



# Sammlung Theaterzettel

## Die Hochzeit des Figaro

**Albert, Herbert**

**1958-06-18**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.30 UHR

ENDE ETWA 23.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien	WILLI WOLFF
GRAFIN ROSINA, seine Gemahlin	TRUDE EIPPERLE a. G. (STAATSTHEATER STUTTGART)
CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin	EVA MARIA GÖRGEN
BASILIO, Musikmeister im Schloß	KARL BERNHOFT
ANTONIO, Schloßgärtner	HANS RÖSSLING
BARBARINA, seine Tochter	HERTHA SCHMIDT
SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin	<i>Olga Dell'Acqua</i> PETRINA KRUSE
FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen	HANS GÜNTER GRIMM
MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin der Gräfin im Hause des Bartolo	IRENE ZIEGLER
DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla	KURT SCHNEIDER
DON CURZIO, Richter	KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

## DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Der Graf, der das alte Herrenrecht „*primae noctis*“ aufgegeben hat, gedenkt es mit Susanna zu erneuern, die im Begriff ist, sich mit Figaro zu verheiraten. Figaro mißt aus, ob das Brautbett in das Zimmer paßt, das der Graf ihm und Susanna als Wohnung zur Verfügung gestellt hat. Währenddessen probiert Susanna schon den Brautkranz auf. Sie klärt ihn über die günstige Lage dieses Raumes für die wahren Absichten des Grafen auf, Figaro beschließt, das Vorhaben des Grafen zu vereiteln. – Der verliebte Cherubin bittet bei Susanna um Fürsprache bei der Gräfin, da ihn der Graf hinausgeworfen hat. Plötzlich erscheint der Graf, und Cherubin versteckt sich hinter einem Stuhl. Als der Graf um Susanna zu werben beginnt, erscheint Basilio und zwingt so den Grafen, sich nun seinerseits hinter dem Stuhl zu verstecken, hinter welchem schon der Page saß. Dieser springt geistesgegenwärtig hinter dem Rücken des Grafen in den Stuhl und wird von Susanna zugedeckt. Als der Musikmeister von allerlei angeblichen Liebeleien zwischen der Gräfin und Cherubin erzählt, tritt der Graf eifersüchtig dazwischen, entdeckt auch noch den Pagen in dem Sessel und weist den verliebten Burschen aus dem Schloß. Figaro erscheint mit Leuten aus dem Dorfe, um seine Susanna vom Grafen mit dem Brautschleier schmücken zu lassen. Dieser bittet um Aufschub bis zum Abend. Er hofft, daß in der Zwischenzeit Marzeline und Doktor Bartolo mit dem Advokaten eintreffen, um von Figaro die Einlösung eines gegebenen Heiratsversprechens an Marzeline oder die Zahlung einer größeren Summe Geldes zu erlangen. Cherubin ernennt der Graf, um ihn loszuwerden, zum Offizier, und Figaro entläßt den darüber Unglücklichen mit guten Ratschlägen für seine neue Laufbahn. –

Um die Liebe ihres Gatten erneut zu erringen, will die Gräfin alles versuchen. Figaro hat einen Plan entworfen, wie er vom Grafen die Zustimmung zu seiner eigenen Hochzeit erhalten und ihn zugleich wegen seiner Seitensprünge beschämen will. Zunächst läßt er dem Grafen ein Billett zuspiesen, welches ihm von einem Stelldichein berichtet, welches die Gräfin einem Liebhaber geben will. Dadurch soll er beschäftigt und verhindert werden, bis zum Vollzug der Ehe zwischen Figaro und Susanna weitere Schwierigkeiten zu machen. Außerdem soll Susanna den Grafen wissen lassen, daß sie ihn am Abend im Garten erwarte. An ihrer Stelle soll dann Cherubin in Frauenkleidern erscheinen. Cherubin probiert bereits Susannas Kleider zu diesem Schabernack an, da erscheint unerwartet der Graf. Die Gräfin versteckt den Pagen in ihr Kabinett. Der Graf ist durch die verschlossene Tür mißtrauisch geworden und fordert von der Gräfin, die Kammer zu öffnen. Als diese sich weigert, geht er mit ihr Werkzeug holen, um die Tür zu erbrechen. Inzwischen springt Cherubin aus dem Fenster in den Garten und Susanna versteckt sich statt seiner in der Kammer. Große Überraschung als die Tür geöffnet wird. Schon scheint sich alles zum Guten zu wenden, da erscheint der Gärtner Antonio und meldet, daß ein Mensch aus dem Fenster gesprungen sei. Figaro will die Situation retten, doch zum Unglück erscheinen jetzt auch noch Marzeline und Bartolo und erheben Klage gegen Figaro wegen des gegebenen Eheversprechens. Wieder ist Figaros Hochzeit hinausgeschoben. – Bei der Gerichtsverhandlung stellt es sich heraus, daß Figaro der Sohn von Bartolo und Marzeline ist. Ein neuer Plan taucht auf, um den Grafen seiner Untreue zu überführen. Die Gräfin diktiert Susanna einen Brief, in dem der Graf erneut zu einem Stelldichein geladen wird. Gräfin und Susanna wollen die Kleider tauschen und die Gräfin will als Susanna zum Stelldichein gehen. Diesen Brief übergibt Susanna dem Grafen bei der Übergabe des Brautschleiers. Die als Siegel benutzte Nadel, die Susanna als Zeichen des Einverständnisses zurückerbeten hat, verliert der Graf und läßt sie von Barbarina suchen. Durch sie erfährt Figaro von dem Stelldichein und glaubt, Susanna sei ihm untreu. Von Eifersucht getrieben, beschließt Figaro, ebenfalls an den Ort des Stelldicheins zu kommen.

Im Garten treibt nun das Verwechslungsspiel seinem Höhepunkt zu. Der Graf glaubt in Susanna seine Gattin zu erkennen und ist in seine eigene Frau verliebt, die er für Susanna hält. Figaro erkennt sehr bald Susanna in der Kleidung der Gräfin und beide bringen den Grafen durch Vorspiegelung einer Liebesszene zum Rasen. Schließlich klärt sich alles auf. Der Graf erkennt den Großmut seiner Gattin, die Gräfin verzeiht ihm und Figaros Hochzeit mit Susanna steht nichts mehr im Wege.



# FESTAUFFÜHRUNG

FÜR DEN

DEUTSCHEN VERBAND FÜR SCHWEISSTECHNIK e.V.

AM 18. JUNI 1958

IM

ROKOKO-THEATER SCHWETZINGEN